

Antifa Erftstadt
c/o Infoladen
Ludolf-Camphausen-Str. 36
50672 Köln

antifaerftstadt@riseup.net
www.antifa-erftstadt.tk

An:

alle Fraktionen im Rat der Stadt Erftstadt, alle*
Fraktionen im Kreistag, Bürgermeister und Landrat,
Verwaltung der Stadt Erftstadt, Kirchengemeinden in
Erftstadt, einige Jugendeinrichtungen im Rhein-Erft-
Kreis, JournalistInnen, Initiativen, engagierte
Einzelpersonen

*außer „pro NRW“

Datum
12.12.09

Offener Brief an den Stadtrat der Stadt Erftstadt anlässlich der kommenden Ratssitzung am 17. Dezember 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie auch wissen wird bei der nächsten Ratssitzung in Erftstadt auch das Problem mit der hiesigen Naziszene thematisiert werden.

Wir, die „Antifa Erftstadt“, sind ein Zusammenschluss Jugendlicher im gesamten Rhein-Erft-Kreis, die sich vor allem gegen extrem Rechte engagieren. Im Rhein-Erft-Kreis und speziell in Erftstadt sind Nazis äußerst aktiv. In Gymnich bspw. feierten in der Silvesternacht 08/09 zahlreiche bekannte Nazis mit nationalsozialistischen T-Shirts bekleidet unter Hakenkreuzfahnen und huldigten so dem Nationalsozialismus.

Am 6. November 2009 fand ein Kameradschaftsabend in Gymnich statt, bei dem unter anderem auch ein ehemaliger SS-Soldat als Redner anwesend war. Dies sind nur zwei von vielen Beispielen, die exemplarisch für die zahlreichen Aktionen von NPD und anderen Nazis zu nennen sind.

Jugendliche, die sich - wie wir - dagegen wehren, werden eingeschüchtert und z.T. tätlich angegangen. Wir haben das Gefühl, dass sich die Politik bislang nicht um dieses Problem gekümmert hat. Wir möchten, dass sich in Erftstadt und im gesamten Rhein-Erft-Kreis endlich etwas im Bezug auf Rechtsextremismus bewegt.

Nach mehr als einem Jahr Dokumentationsarbeit über die Naziszene im Rhein-Erft-Kreis, möchten wir mit diesem Brief bestehende Wissenslücken bei der Politik über die NPD im Rhein-Erft-Kreis schließen. Zusätzlich sollen Handlungsmöglichkeiten von Politik und Verwaltung aufgezeigt werden, wie diese sich gegen die NPD und extrem Rechte Ideologien positionieren können.

„Beim Ordnungsamt Erftstadt liegen keine Erkenntnisse über erhöhte Frequenzen von NPD Veranstaltungen in Erftstadt vor. Insbesondere fehlen Vergleiche zu anderen Kommunen.“ (Dr. Franz-Georg Rips, SPD)

Es gibt keine Stelle, die extrem Rechte Aktionen systematisch protokolliert und auswertet. Weder bundesweit, noch in NRW und erst recht nicht im Rhein-Erft-Kreis. Allenfalls kann das Auftreten des Kreisverbandes der NPD im Rhein-Erft-Kreis mit dem der NPD in Köln verglichen werden. Im Jahr 2009 trat die NPD dort nur einmal (!) öffentlich in Erscheinung.

Um die von Herrn Rips angesprochene Darstellungslücke zu schließen, folgt daher eine chronologische Darstellung bekannter Veranstaltungen der NPD im Rhein-Erft-Kreis. Mit Spannung dürfen die politischen Konsequenzen erwartet werden, die aus der Schließung dieser Lücke resultieren müssten.

Öffentliche Auftritte der NPD im Rhein-Erft-Kreis – eine Übersicht

Wann?	Wo?	Was?	Sonstiges
14. Jan. 2008	Bergheim	Mitgliederversammlung	- „Neuwahlen des Vorstandes“
2. Mrz. 2008	Bergheim Weilerswist	Beteiligung an städtischer Frühjahrsreinigungsaktion Flugblattverteilung	- anschließend: Beteiligung an (Nazi-) Flugblattverteilung in Weilerswist bei welcher „das gesamte Umfeld, aber auch Teile der Gemeinde [Weilerswist] selbst mit dem neuen Flugblatt 'Auch Du bist Deutschland!' eingedeckt [wurden]“
15. Mrz. 2008	Erftstadt	Rednerveranstaltung u.a. mit Udo Voigt (NPD Parteichef)	- „NPD-Kreisverband Düren führte seine erste bedeutendere Veranstaltung in diesem Jahr durch“ - ca. <u>150 BesucherInnen</u>
22. Mrz. 2008	Bergheim und Hürth	NPD verteilt Flugblatt „AUCH DU BIST DEUTSCHLAND“	- <u>3 Stunden</u> lang wurden (<u>zahlreich</u>) <u>Flugblätter verteilt</u>
Anfang Apr. 2008	Bergheim	„große Informations- und Verteilaktion im Raum Bergheim“	
3. Mai. 2008	Bergheim	„erster Infostand in der Bergheimer Fußgängerzone“	- beteiligt waren neben der NPD auch „eine Delegation der DVU Bergheim und parteifreie Kräfte“

Wann?	Wo?	Was?	Sonstiges
30. Aug. 2008	vermutlich Hürth und Brühl	Verteilung eines „neuen Jugendflugblattes“	
14. Jun. 2008	Bergheim	Infotisch	- unterstützt durch die „Freien Nationalisten Euskirchen“
13. Nov. 2008	Erfstadt	Veranstaltung mit Referent des Innenministeriums: „Erlebniswelt Rechtsextremismus“	- unter den Gästen: fünf Personen aus dem „nationalen Lager“
24. Nov. 2008	Hürth	Flugblattverteilung	- „gemeinsam mit den Freien Nationalisten Hürth“ - „Zusätzlich zur üblichen Briefkastenverteilung wurde darüber hinaus an Schulen das Flugblatt 'Nationale Jugend Erftkreis' verteilt.“
ab 1. Jul. 2009	im gesamten Rhein-Erft-Kreis	Sammeln von Unterschriften für die Kandidatur in den insgesamt 33 Wahlbezirken	- die NPD wurde zur Kandidatur in 15 Wahlbezirken zugelassen. Ergebnis: kreisweit <u>894 Stimmen</u>
19. Aug. 2009	Frechen	Infostand	- Wahlkampfauftakt zur Kommunal- und Bundestagswahl gemeinsam mit den „Freien Kräften Köln“ und den „Freien Nationalisten Euskirchen“ - „Innerhalb der letzten Tage konnten im Kreisgebiet über <u>3.000 Flugblätter</u> und Bundestags-Wahlkampfzeitungen unters Volk gebracht, sowie die <u>ersten Plakate verklebt</u> werden.“

Wann?	Wo?	Was?	Sonstiges
22. Aug. 2009	Erfstadt	Infostand	- zeitgleich zur Antifademo - gemeinsam mit den „Freien Kräften Köln“, der „Gruppe Erfst“ sowie der „Kameradschaft Mettmann/Neviges“ - Verteilung von <u>1.500 Flugblättern</u>
29. Aug. 2009	Pulheim	Infostand	- <u>zahlreiche Verteilung von Flugblättern</u>
26. Sep. 2009	Frechen	Infostand	- Wahlkampfabschluss - Verteilung von <u>1.200 Wahlkampfzeitungen</u>
17. Okt. 2009	Raum „Erfstadt/Düren“	Leistungsmarsch	- konspirativ durchgeführte Sportveranstaltung
6. Nov. 2009	Erfstadt	Kameradschaftsabend	- <u>120</u> , zum Teil prominente, <u>Gäste</u> aus ganz NRW, darunter ein ehemaliger <u>SS-Soldat</u> und <u>zahlreiche bundesweit bekannte Nazis aus NRW</u>

Alle Zitate stammen von der Website des Kreisverbandes der NPD im Rhein-Erfst-Kreis.

Diese Tabelle ist nicht abschließend. Gelistet sind nur Aktionen, die genannter Website zu entnehmen sind oder solche, die auf anderen Wegen bekannt geworden sind. Des weiteren beteiligte sich der Kreisverband auch an Aktionen außerhalb des Rhein-Erfst-Kreises auf deren Auflistung hier verzichtet wurde (Ausnahme: 2. März 2008). Auf die Auflistung von Aktionen parteifreier Nazis wurde in Gänze verzichtet.

Fazit und Möglichkeiten zur Intervention gegen die NPD in Erfstadt

Der Kreisverband der NPD ist im Rhein-Erfst-Kreis personell teils mit den „Freien Kräften Köln“ und deren Untergruppe, der „Gruppe Erfst“, verwoben. Als Ableger des Dürener NPD-Verbandes gibt es ebenfalls eine enge personelle Übereinstimmung und Zusammenarbeit mit der Dürener NPD. In Erfstadt werden überwiegend Veranstaltungen in geschlossenen Räumen (Rednerveranstaltung, Kameradschaftsabend) durchgeführt.

Es gibt im wesentlichen zwei verschiedene Möglichkeiten gegen die NPD vorzugehen:

- I. Indem Verwaltung und Politik der NPD möglichst viele formale Hürden auferlegen und bei akutem Anlass handlungsfähig gegen die NPD agieren.**
 - a) Hierfür sind zuerst die Kenntnisse der Verwaltung über Vorfälle mit extrem Rechten bzw. neonazistischem Hintergrund einzuholen. Entsprechende Anfragen kann die Politik an die Verwaltung stellen.
 - b) In einem nächsten Schritt kann die Verwaltung gefragt werden, wie sie darauf reagiert bzw. was sie dagegen gemacht hat.
 - c) Daraufhin kann die Verwaltung zu weiteren Schritten aufgefordert werden. Es können etwa:
 - i. alle von extrem Rechten angemeldete Infostände direkt dem Bürgermeister gemeldet werden. Dies signalisiert die Bedeutung des Themas für die Politik. Ziel ist es, alles dafür zu tun, dass die Genehmigung aus formalen Gründen nicht erteilt werden kann bzw. das der gewünschte Platz nicht genehmigt wird.
 - ii. zivilgesellschaftliche Anstrengungen auch von der Stadtverwaltung gegen Infostände unternommen werden. In einigen Städten geschieht dies durch städtische oder halbstädtische Stellen (in Wuppertal z.B. durch das halbstädtische „Bündnis für Demokratie und Toleranz“, in Gelsenkirchen vom aus städtischen Mitteln bezahlten Beauftragten des Jugendrings). Protest gegen Stände kann über Plakate, Flugblätter etc. geäußert werden.

- II. indem die Politik nichtrassistische Bildungsarbeit begünstigt und damit der Verbreitung von rassistischem, antisemitischem und völkischem Gedankengut vorbeugt.**
 - a) Der Stadtrat kann Schulamt bzw. Schulverwaltungsamt und das Jugendamt auffordern, dafür Sorge zu tragen, dass es Aufklärungsveranstaltungen an Schulen und Jugendeinrichtungen gibt.
 - i. Parallel hierzu, können schulischen Arbeitsgruppen, die sich mit extrem rechter Ideologie oder dem Nationalsozialismus auseinandersetzen oder für kulturellen Austausch engagieren, unterstützt werden. Da die NPD bereits in Hürth an mindestens einer Schule Propaganda verteilt hat und auch in Erftstadt Aufkleber von Nazis z.T. großflächig an Schulen verklebt wurden und werden, ist dies besonders anzuraten. Zudem ist bekannt, dass die NPD bei Wahlen vor allem auf Erstwähler spekuliert, die sie gerade an Schulen zu rekrutieren versucht.
 - b) Der Stadtrat kann fordern, dass es für alle LehrerInnen, Eltern und Jugendliche Fortbildungsangebote zum Thema geben muss.
 - c) Es kann ein kontinuierlicher Arbeitskreis zum Thema eingerichtet werden an dem sich z.B. Jugendamt, Sozialarbeit, Kirchen, Bürger und Initiativen beteiligen. Beispiele wären etwa der „AK präventiver Jugendschutz“ in Hürth oder das „Netzwerk gegen Gewalt und Jugendkriminalität“ in Bergheim.

- i. Sollte es bereits ähnliches in Erftstadt geben kann hier eine (weitergehende) Auseinandersetzung mit extrem Rechter Ideologie angeregt und umgesetzt werden.
- d) In einigen Städten und Kreisen (etwa in Köln oder im Kreis Heinsberg) werden Initiativen Haushaltsgelder für die nichttrassistische Bildungsarbeit bereit gestellt.
 - i. Kommunen können sich hierfür auch um dafür vorgesehene Bundesgelder bemühen.

Wir hoffen, dass Sie sich ernsthaft und über parteiliche Differenzen hinweg für eine Gesellschaft ohne Nazis stark machen werden. Dies sind wir alle den potentiellen Opfern der Nazis schuldig. Je länger die Naziszene ignoriert wird, desto besser wird sich diese etablieren können. Es gilt daher, sich gemeinsam früh und entschlossen gegen Nazis und ihre Ideologien zu positionieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Luca Plette und Marcel Schrink, stellvertretend für die Antifa Erftstadt